



# Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister

Leverkusen, im Oktober 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 8. Oktober dieses Jahres löste ein Angriff auf die Synagoge von Halle weltweit Entsetzen aus. Am 9. November 1938 wurden im „Dritten Reich“ flächendeckend Synagogen zerstört und niedergebrannt, und die staatlich gelenkte Verfolgung von jüdischen Bürgerinnen und Bürgern entlud sich in offener Gewalt. Zwischen diesen Ereignissen liegen 81 Jahre.

In Leverkusen gedenken die Stadt, die Schulen und der Rat der Religionen zum Jahrestag der sogenannten „Reichspogromnacht“ traditionell der Opfer von Gewalt und Rassenhass. Die Gedenkstunde erhält in diesem Jahr bedrückende Aktualität, denn schon vor dem Anschlag von Halle beschlossen die Montanus-Realschule und das Landrat-Lucas-Gymnasium, in ihren Beiträgen den wachsenden Antisemitismus unserer Tage zu thematisieren. Mit Blick auf die Geschichte jüdischer Familien aus Opladen fragen sie nach Parallelen zu heutigen Formen von Diskriminierung.

Um möglichst vielen Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an der Gedenkstunde zu ermöglichen, findet sie diesmal nicht am Jahrestag selbst statt, sondern wird vorgezogen auf **Freitag, 8. November 2019, 12:00 Uhr.**

Zu der Kranzniederlegung am Platz der Synagoge, Ecke Lessingstraße/ Altstadtstraße lade ich Sie herzlich ein. Die Gedenkfeier mündet in einen Gang entlang der „Stolpersteine“ und endet mit einer Andacht in der Jugendkirche Aloysiuskapelle. Das Klezmer-Ensemble der Musikschule Leverkusen setzt der jiddischen Kultur dabei ein musikalisches Denkmal.

Über Ihre Teilnahme im Zeichen gegen Intoleranz und Gewalt würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Richrath